



## August.

Heiß brennt der Mittag, glühend wirft die  
Sonne,

Senkrechte Strahlen auf die Felder hin. •  
Leer sind die Straßen, Wandersleut' und Fuhr-  
leut'

Sind eingekehrt. In kübler Wirthshausstube  
Da sitzen sie beim Mittagsbrod und plaudern,  
Indeß die Gänse schlafen auf dem Hof.  
Die Kinder auf den Feldern ruhn im Grase  
Und wiederkäuen behaglich vor sich hin,  
Und dicht gedrängt zusammen stehn die Schafe  
Und strecken matt den Kopf zur Erde nieder  
Eins in des andern Schatten. Mücken sum-  
men

Und Käfer schwirren brummend durch den  
Busch.

Weithin in voller Mittagssonne Brand,

Dehnt Feld an Feld sich hin mit goldnem  
Korn,

Hier nur erst halb gereist und ungeschnitten,  
Dort stehn gemäht schon Garben neben Garben  
In Reihen hoch gethürmt, und in dem Schatten  
Der Garben ruhn die Schnitter von der Müh.  
Das gab heut saure Arbeit und im Schweiß  
Des Angesichts verdienten sie ihr Brod.

Doch wer die schwere Mühe freudig thut,  
Dem bleibt der Segen auch zuletzt nicht aus,  
Und wer selbst arm durch seiner Hände Werk  
Den armen Brüdern Nahrung schafft und  
Brod

Dem lohnt ein freudig Herz. Das ist ein  
Schatz,  
Ein Schatz, der doch allein nur glücklich  
macht!